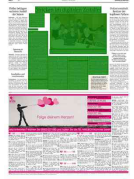


Medienquelle	Print	Autor	Von Heike Schülein	AÄW	1.454,81
Auflage	6.480	Verbreitung	6.362	Seitenstart	14
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Stricken im digitalen Zeitalter

Von Heike Schülein

Einen Stammtisch von mehreren Frauen hat Moritz Ströhlein fit im Umgang mit Neuen Medien gemacht. Nun endet sein Freiwilliges Soziales Jahr.

Kronach – Den BRK-Strickstammtisch des Mehrgenerationenhauses Kronach gibt es seit rund zehn Jahren. Jeden Mittwochvormittag kommen etwa 30 Interessierte jeden Alters im BRK-Kreisverband zusammen, um unter Leitung von Doris Fickert Handarbeiten herzustellen, fachzusimpeln oder sich auszutauschen. Wenn dabei nunmehr die handarbeitsbegeisterten Damen nicht mehr nur zu Wolle und Nadeln, sondern auch zu Handy und Smartphone greifen, sich nicht nur über die neuesten Maschen-Trends, sondern auch über Neuerungen aus der digitalen Welt unterhalten, dann ist er nicht ganz „unschuldig“ daran: Moritz Ströhlein, seines Zeichens Digital-FSJ'ler.

Das Freiwillige Soziale Jahr Digital – ein Projekt des BRK-Kreisverbands Kronach in Kooperation mit der **Sparkasse** Kulmbach-Kronach – gibt es bereits im dritten Jahr: Seit dem 1. September 2017 hat Moritz Ströhlein diese Aufgabe inne. „Das ist ein cooles Projekt, das mir unheimlich Spaß macht. Ich helfe gerne und freue mich, wenn ich mein Wissen weitergeben kann. Normalerweise vermittelt ja der Opa dem Enkel etwas. Das ist jetzt gewissermaßen ein Rollentausch“, schmunzelt der Pressiger. Das Angebot – Vorträge,

Workshops sowie digitale Sprechstunden – sei insbesondere für Senioren gedacht. Der 19-Jährige sensibilisierte aber auch schon an Schulen Schüler wie Eltern für Gefahren Neuer Medien. Medienkompetenz werde – seiner Meinung nach – heutzutage immer wichtiger – gerade auch für Senioren, um zum Beispiel mit woanders lebenden Verwandten zu kommunizieren. „Ich möchte ihnen die vielen positiven Möglichkeiten der Neuen Medien aufzeigen“, betont er. Diese könnten einen wertvollen Beitrag für eine selbständige Lebensführung der Senioren und zu deren Teilhabe an der modernen Gesellschaft beitragen.

Der Pressiger hatte sich um die Stelle nach seinem Abitur beworben, um ein Jahr lang etwas ganz Anderes zu machen und um nicht „ins Blaue“ zu studieren. Auch sein Bruder hatte ein FSJ absolviert, was ihm sehr gut getan habe. „Ich profitiere sehr davon – von den Vorträgen, dem freien Sprechen, den Präsentationen“, weiß er. Seine Erfahrungen möchte er nicht missen. Durch die Arbeit habe er viele neue Leute kennengelernt und sich ein gutes Netzwerk aufgebaut, was ihm bei seinem Studium und im späteren Berufsleben sicherlich von Vorteil sein werde. Zudem

habe er soziale Kompetenzen erworben. „Beruflich habe ich mich nun umentschieden. Ich wollte eigentlich Lehramt studieren. Jetzt werde ich aber im September ein BWL-Studium in Bamberg beginnen“, verrät der FSJ'ler, der ein Jahr lang „sehr gut“ zu tun hatte. Seine Dienste nahmen beispielsweise die BRK-Seniorenhäuser in Kronach und Ludwigsstadt in Anspruch, die Mehrgenerationenhäuser an den Standorten Steinwiesen, Kronach und Buchbach, die **Sparkasse** Kulmbach-Kronach, die vhs Kronach oder die Ganztageschule in Windheim.

Im Strickstammtisch lief das Projekt in mehreren Stufen ab. „Zunächst habe ich mich vorgestellt und die Damen gefragt, welche Themen interessieren“, erklärt er. Auf deren Wunsch hin habe er drei Thementage über die Nutzung von Handy und Smartphone, des PCs sowie des Internets abgehalten. Daran nahmen insgesamt an die 30 Damen teil.

Anschließend bot er digitale Sprechstunden an. In den Genuss einer solchen Privataudienz kam auch Inge Brockmann. „Moritz hat mir zuhause vom Ein- bis zum Ausschalten des Computers alles ruhig, geduldig und freundlich erklärt“, lobt die 62-Jährige.



Stricken und Computern gleichzeitig: Für die Strickdamen kein Problem. Das Bild zeigt (von links) BRK-Kreisgeschäftsführer Roland Beierwaltes, Elisabeth Engelhardt, Hannelore Issing (hinten), Inge Brockmann, FSJ-ler Moritz Ströhlein, Maria Weber und Roswitha Kalb.

Foto: Heike Schüle